

News 01 | 2018

Fachbereich Campus Minden

BEREICHE

Bauwesen // Informatik // Praxisintegriertes Studium //

sowie BEREICH

Pflege und Gesundheit

des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit //

Inhalt

- 02 Rückblick
- 07 F&E und Kooperation
- 13 Unterwegs
- 14 Campus leben
- 15 Und sonst
- 17 Personalia
- 17 Terminvorschau
- 18 Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Newsletter des Campus Minden begrüßen wir Sie als Ehemalige, Freunde und Förderer des Hochschulstandortes in Minden im Fahrt aufnehmenden neuen Jahr.

Mit 380 immatrikulierten Studienstartern konnten wir im September 2017 erneut an die guten Anfängerzahlen der vorangegangenen Jahre anknüpfen, was wir einerseits als ›Gütesiegel‹ der hiesigen Ausbildungsangebote werten möchten. Zur Attraktivität des Mindener Campus gehört aber auch die hohe Frequenz von Veranstaltungen, die sich aus diversen Kooperationen zwischen Lehre und Praxis entwickelt. Insbesondere aus dem Bereich Forschung & Entwicklung findet eine Vielzahl von Impulsen zunehmend den Weg auf die Lehrpläne der unterschiedlichen Studiengänge.

Aufgrund der erfreulichen Zunahme berichtenswerter Geschehnisse, die im Laufe eines Semesters inzwischen für den Newsletter zusammenkommen, sind wir dazu

übergangen, mitunter auch Kurzfassungen von Beiträgen aufzunehmen, die als Volltext per Link auf der Homepage der Fachhochschule Bielefeld abrufbar sind. Seien Sie versichert: Ein virtueller Besuch auf unseren Seiten lohnt immer!

Ihr

Prof. Dr. sc. agr., Dipl.-Ing. agr.

Uwe Rössler

Dekan des Fachbereichs Wirtschaft und
Gesundheit/April 2018



Campus Minden



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Rückblick



Für die Studierenden haben die »Cheftutorinnen« Karolina Bala, Catherine Weßel und Anna Lena Emmerich (v.l.) haben die Erstiwoche organisiert.



Begrüßten die Erstsemester: Bürgermeister der Stadt Minden, Michael Jäcke, Dekan Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter, FH-Präsidentin Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk und Oliver Gubela, der den Landrat des Kreises Minden-Lübbecke vertrat. (v. l.)

➤ Bildergalerie der Erstsemester-Veranstaltung unter:
<https://www.fh-bielefeld.de/presse/pressemitteilungen/bildergalerie>

380 Erstsemester starten am Campus Minden

Das Wintersemester 2017/18 begann auf dem Campus Minden wiederum traditionell mit der »Erstiwoche«: Dabei wurden die rund 380 Studienanfängerinnen und Studienanfänger, die in elf Studiengängen starten, in den ersten Tagen in Minden von Tutorinnen und Tutoren aus den höheren Studiensemestern begleitet. Am Montag, 25. September, fiel der Startschuss mit einer ersten Zusammenkunft der Neuankömmlinge.

Die Präsidentin der Fachhochschule Bielefeld, Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk, sieht den Campus Minden als starken Hochschulstandort: »Die Studierendenzahlen auf dem Campus sind in den letzten acht Jahren auf das Dreifache auf über 1.500 gewachsen.

Wir haben einen modernen Neubau mit einer außergewöhnlichen Bibliothek und toller Mensa als Begegnungsstätte, eingerahmt in das wunderschöne Altbau-Ensemble. Die räumlichen Gegebenheiten sind top, die Lehre und die Betreuung sowieso – auch dank des Engagements der Studierenden«, lobte die Präsidentin in ihrer Begrüßung. Gemeint waren die studentischen Tutorinnen und Tutoren. »Wir haben wieder ein buntes Programm auf die Beine gestellt«, berichtet Catherine Weßel, Studentin im 5. Semester Architektur und im Organisationsteam. »Vormittags wird in Kleingruppen der Campus erkundet, nachmittags ist dann Freizeitprogramm mit Drachenbootrennen und Erstsemesterparty angesagt«, verriet Weßel erste Details aus dem Programm. »Wir möchten vor allem erreichen, dass die Neuen sich untereinander kennenlernen und sich hier wohlfühlen«, ergänzte Anna Lena Emmerich, Studentin im 5. Semester Projektmanagement Bau, die ebenfalls zum Orga-Team der Tutoren gehört. Die Studentinnen wollten mit ihrem Engagement den neuen Studierenden zurückgeben, was ihnen selbst die Anfangsphase im Studium erleichtert habe. Und das,

obwohl sie gerade mitten in den Prüfungen steckten. Karolina Bala, die im 5. Semester Architektur studiert, war der dritte Kopf des diesjährigen Orga-Teams.

Den Wunsch, dass sich die Studierenden in Minden wohlfühlen, hegen auch der Vertreter des Kreises Minden-Lübbecke, Oliver Gubela, und Mindens Bürgermeister Michael Jäcke, die die Studierenden persönlich begrüßten. Ebenso wie der Dekan des Campus Minden, Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter, der versprach: »Sie werden schon bald die familiäre Atmosphäre und die kleinen Gruppengrößen zu schätzen wissen.«



FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Rückblick

Programm ›zdi-Campus‹ – vier Abiturientinnen testen sechs Monate MINT in Theorie und Praxis

Junge Frauen, die sich für ein technisches Studium interessieren, sich aber noch nicht ganz sicher sind, ob das Studium und das Berufsfeld der Ingenieurin das Richtige für sie sind, können in dem 6-monatigen Programm ›zdi-Campus‹ das Studium in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik – kurz MINT – testen. Koordiniert wird das Programm von einer Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen, ›Zukunft durch Innovation. NRW‹, in diesem Fall vom zdi-Zentrum Minden-Lübbecke für den Campus Minden. Die FH-Gleichstellungsbeauftragte unterstützt das Programm finanziell durch Übernahme der Gasthörerschaft und des Mobilitätsbeitrags. Davon profitieren konnten Laura Edler (19), Ines Gundlach (19) und Jamie Li Knickmeier (18). Sie hatten im Juni 2017 ihr Abitur am Gymnasium Hille im Kreis Minden-Lübbecke gemacht und sich dann entschieden, MINT-Testerinnen zu werden. Über das Arbeitsamt und einen Artikel im Mindener Tagblatt hat Laura Edler von dem Programm gehört. »Ich habe schon Interesse an technischen Fächern. Aber bevor ich mich für ein

Studium einschreibe, wollte ich es lieber testen«, erklärt Laura. Da war das Programm mit Studium und Praxis ›auf Probe‹ genau das Richtige. Ihre Mitschülerinnen Jamie Li Knickmeier und Ines Gundlach schlossen sich ihr an. Die Vierte im Bunde war Julia Potthof (18), die ihr Abitur am Bielefelder Ceciliengymnasium gemacht hat.

Auf dem Campus Minden der FH Bielefeld nahmen sie nun an ein bis zwei Tagen pro Woche an Lehrveranstaltungen der praxisintegrierten Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau oder Elektrotechnik teil. Die Module konnten sie sich individuell zusammenstellen. »Die Flexibilität ist eine Stärke des Programms«, erklärt Carmen Ruffer vom zdi-Zentrum Minden-Lübbecke. Neben dem Probestudium an der FH sind die jungen Frauen an drei bis vier Tagen pro Woche als Praktikantinnen in einem technischen Unternehmen tätig: Laura Edler bei Krohne Pressure Solutions in Minden, Ines Gundlach beim Melkroboter-Hersteller Lely in Westerstede und Jamie Li Knickmeier bei Rüter EPV-Systeme GmbH in Minden.



Beteiligte am Programm zdi-Campus: Bettina Wittbecker (Gleichstellungsbeauftragte Campus Minden), Laura Edler, Ines Gundlach, Prof. Dr. Michaela Hoke (Gleichstellungsbeauftragte FH Bielefeld), Jamie Li Knickmeier, Julia Potthof, Eckhard Rüter (Rüter EPV-Systeme GmbH), Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter (Dekan Campus Minden) [v. l.].

➔ Weitere Informationen zum zdi-Programm :

<https://www.fh-bielefeld.de/studienorientierung/zdi-campus-maedchen-testen-mint>

Foto: Felix Hüffelmann

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Rückblick

Glückwunsch! 270 Absolventinnen und Absolventen verlassen den Mindener Campus

Es gibt zwei Anlässe im Jahr, bei denen die Mensa auf dem Campus Minden bis auf den letzten Platz gefüllt ist: bei der Begrüßung der Erstsemester und bei der Absolventenverabschiedung. Am 10. November war die zweite Gruppe an der Reihe: 270 Absolventinnen und Absolventen aus acht Bachelor- und zwei Masterstudiengängen des Fachbereichs Campus Minden wurden feierlich verabschiedet.

Für alle Absolventinnen und Absolventen hatte Dekan Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter ein Geschenk als Andenken parat: »Dieser Flaschenöffner wurde von Studierenden für Sie in unserer eigenen »Lehrfabrik« entwickelt und inklusive der zugehörigen Fertigung komplett geplant«, erklärte Wetter nicht ohne Stolz.



Die jeweils Jahrgangsbesten eines Studiengangs erhielten zudem einen Buchpreis. Bemerkenswert ist, dass die Hälfte der ausgezeichneten Studentinnen sind, obwohl die Frauenquote in Studiengängen wie Informatik oder Maschinenbau recht niedrig ist. So sind die Jahrgangsbesten sowohl im Informatik-Bachelor als auch im Master, in Maschinenbau, Bauingenieurwesen und im Projektmanagement Bau weiblich.

Für drei Ehemalige gab es zum Abschluss noch eine besondere Überraschung: Prof. Dr. Wolfgang Pützschler überreichte den Preis für Soziales Engagement an Christine Steinmeier, Christian Meinert und Sebastian Kögel. Pützschler: »Es gibt zum Glück immer noch viele Studierende, die in ihrer Laufbahn hier in der Fachschaft oder als Tutor aktiv sind oder Mitglied im Fachbereichsrat oder eine Party organisieren oder ein anderes Amt übernehmen. Sie drei stechen aus der Masse hervor, weil es bei Ihnen kein »oder« gab. Sie waren in vielen verschiedenen Gremien und haben unterschiedliche Aufgaben wahrgenommen. Das ist nicht selbstverständlich und dafür danken wir Ihnen.«

Prof. Dr. Wolfgang Pützschler
überreichte den Preis für Soziales
Engagement an Sebastian Kögel,
Christian Meinert und
Christine Steinmeier (v. l.).

Unsere Gratulation den Jahrgangsbesten 2017:

- ⊗ Architektur: **Christian Cardinal**
- ⊗ Bauingenieurwesen: **Christina Selle**
- ⊗ Elektrotechnik: **Niklas Himker** (*praxisintegriertes Studium bei der Georgsmarienhütte GmbH*)
- ⊗ Informatik (Master): **Christine Steinmeier**
- ⊗ Informatik (Bachelor): **Lilian Schröder**
- ⊗ Infrastrukturmanagement: **Pablo Schielke**
- ⊗ Integrales Bauen (Master): **Christoph Strohmeier**
- ⊗ Maschinenbau: **Denise Grone** (*praxisintegriertes Studium bei der IMA Klessmann GmbH, Lübbecke*)
- ⊗ Projektmanagement Bau: **Katharina Zwiener**
- ⊗ Wirtschaftsingenieurwesen: **Tobias Eickhoff** (*praxisintegriertes Studium bei der Westland Gummiwerke GmbH & Co. KG, Melle*).



FH Bielefeld
University of Applied Sciences



Rückblick

Verkehrssicherheitstag am Campus Minden

Am 05.10.2017 fand am Campus Minden ein von der **Verkehrswacht** veranstalteter Tag zur Verkehrssicherheit statt. Neben Fahrsimulatoren und Seh- und Hörtest wurde auch die Simulation eines Überschlages angeboten. Dort konnte geübt werden, wie man sich aus einem auf dem Kopf liegenden Fahrzeug aus dem Sicherheitsgurt befreien kann. Das Angebot wurde insgesamt gut angenommen, leider fiel der Gurtschlitten zur Vollbremsungssimulation dem schlechten Wetter an diesem Tag zum Opfer. Eine Weiterführung des Angebotes wird geplant.

Foto: Hochschulkommunikation



Forschungskolloquium zu PV-Modulen im Dauertest

Dr. Johannes Weicht berichtete Ende Oktober 2017 im Rahmen des Forschungskolloquiums am Campus Minden von seinen Forschungsergebnissen zur Optimierung von Solarzellen. Insbesondere hat er die ›Ausheilung‹ von Störstellen in Silizium-Dünnschichtsolarmodulen in Abhängigkeit von der Modultemperatur unter verschiedenen Klimabedingungen untersucht. Bis dahin lagen keine Langzeitdaten zur Effizienz von Solarmodulen vor. Seine Forschungsarbeiten hat er im März 2017 mit seiner Promotion abgeschlossen. Er ist damit der jüngste Doktorand des Campus Minden. Die Ergebnisse liefern Anhaltspunkte zum optimalen Schichtaufbau der Solarmodule unter den jeweiligen klimatischen Bedingungen und fließen in die Produktionsprozesse der Hersteller ein.

An den Vortrag schloss sich eine angeregte Diskussion mit den Zuhörern an. Das Forschungskolloquium am Campus Minden findet regelmäßig am Anfang jeden Semesters statt und bietet den Forschenden Gelegenheit, über ihre Arbeiten zu berichten. Der nächste Termin ist im April 2018.



Dr. Johannes Weicht (links) und Prof. Dr. Frank Hamelmann (rechts)

Foto: Hochschulkommunikation

© Fotolia Urheber: kelifamily



Rückblick

RAUM UND KONTRAST – Architekturstudierende bestücken das Mindener Glacis

Im Frühjahr 2017 hatte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) für seine Internetseite das Mindener Glacis als ›Denkmal des Monats Mai‹ ausgewählt. Das den Stadtkern umfassende Glacis beherbergt neben altem Baumbestand historische Brücken und Monumente, die teilrenaturierte Bastau, den Schwanenteich sowie mehrere Sport- und Spielplätze. Der 1873 durch Entfestigung Mindens entstandene Grüngürtel hat sich zu einem beliebten Freizeit- und Naherholungsbereich für alle Ortsansässigen und Besucher der Mittelstadt entwickelt. Parkartig angelegt, wurde die Anlage am 9. Februar 2017 in die Denkmalliste der Stadt Minden eingetragen. Damit waren die Vorgaben für das studentische Projekt ›Raum und Kontrast‹ im Rahmen des Fachs ›Grundlagen der Gestaltung‹ der Architekturlehre klar: Die geforderten Objekte zur Verdeutlichung von topografisch-räumlichen Situationen innerhalb des Glacis durften nicht in dessen Bestand eingreifen und mussten komplett reversibel, also rückbaubar sein. Einzig zugelassene Hilfsmittel: Stricke, Seile und Tücher.

Gegenüber dem Mindener Tageblatt, das am 24. November 2017 über die Aktion des Vortags berichtete, erläuterte Hon.-Prof. Gesche Grabenhorst den Hintergrund der in studentischen Kleingruppen zu bearbeitenden, seminaristischen Übung: »Die Studentinnen und Studenten sollten das Glacis erkunden und sich dann für einen Ort entscheiden, mit dem sie dann interagieren.« Zuvor waren hierfür Ideen in Form von Skizzen und Modellen zu entwickeln und vorzustellen. Zielstellung war, die Objekte schließlich »in einen spannungsreichen Bezug zu ihrer Umgebung treten zu lassen«, erläuterte der Lehrbeauftragte Niels Vauth gegenüber der Presse. Die ungewöhnlichen Objekte waren nur kurz im öffentlichen Raum zu sehen; nach einer anschließenden fotografischen Dokumentation wurden sie rückstandslos deinstalliert.

Weitere Informationen zum Denkmal Mindener Glacis unter:

➤ http://www.minden.de/stadt_minden/Aktuelles/Pressemitteilungen/2017/Mai/Mindener%20Glacis%20ist%20LWL-Denkmal%20des%20Monats%20Mai/ und

➤ <https://www.lwl.org/dlbw/service/denkmal-des-monats>



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

F&E und Kooperation



Henrik Lampe (rechts) erläutert die unterschiedlichen Bussysteme in der Gebäudeautomation.

5. Embedded Engineering Gespräch auf dem Campus Minden

Zum fünften Mal trafen sich jetzt Wissenschaftler der FH Bielefeld auf dem Campus Minden mit Vertretern aus acht regionalen Unternehmen, um sich über »Eingebettete Systeme«, also Embedded Engineering, auszutauschen. Diesmal ging es um Trends bei Bussystemen in der Prozessindustrie und der Gebäudeautomation. Bussysteme sorgen in einem Netzwerk für die Übertragung von Daten zwischen den Teilnehmern.

Bernd Wansner von der ABB Automation GmbH referierte über die Anforderungen an Bussysteme in der Prozessindustrie. In seinem Vortrag hob er die Herausforderungen hervor, die entstehen, wenn Änderungen an bestehenden Prozessen vorgenommen werden müssen oder zusätzliche Funktionen oder Geräte implementiert werden sollen. »Das gleicht jedes Mal einer Operation am offenen Herzen«, sagte Wansner. Die Diskussion um das Thema **Industrie 4.0** beschleunige den Prozess »des immer weiteren Andockens von Tools und Sensoren«, so Wansner weiter.

Henrik Lampe vom Internet-of-Things-Labor (IoT-Lab) des Campus Minden sprach über Bussysteme in der Gebäudeautomation. Er stellte die bereits heute etablierten Systeme in der Gebäudetechnik vor und diskutierte die Vor- und Nachteile der Angebote. Deutlich wurde, dass ein Funktionieren in großen und vor allem neueren Gebäudekomplexen mit verschiedenen Systemen bewerkstelligt werden kann. »Im Smart-Home-Bereich, insbesondere bei Bestandsimmobilien, wird es schon schwieriger«, sagte Lampe.

In dem sich anschließenden Erfahrungsaustausch wurden das Thema vertieft und darüber hinaus über die Trends in den einzelnen Branchen diskutiert.



<https://youtu.be/yDfOBPsuOWY>

Hintergrund:

Die Embedded Engineering Gespräche wurden 2015 vom Mindener Informatikprofessor Dr. Matthias König, der Willert Software Tools GmbH Bückeburg und der Innovationsgesellschaft für Hochschule und Wirtschaft mbH mit Sitz in Haste initiiert. Im Frühjahr 2018 wird die Reihe in Minden fortgesetzt. Interessierte können sich in den Verteiler aufnehmen lassen unter: anmeldung@innovationsgesellschaft.com

F&E und Kooperation

7. Symposium

›Intelligente Gebäudetechnologien‹ auf dem Campus Minden

›Smart Home‹ und ›Smart Building‹ gelten als Synonym für die voll-automatisch organisierte, intelligente Steuerung von Beleuchtung und Verschattung und Heizung und Klimatisierung im Arbeits- und Wohnbereich von Gebäuden. Doch wird sich der ›junge‹ Markt der Gebäudeautomations-Planer, -Handwerker und -Zulieferer durch den Einfluss von internetstarken Technik- und Vertriebsplattformen ändern? Beim 7. Symposium ›Intelligente Gebäudetechnologien‹ auf dem Campus Minden der FH Bielefeld diskutierten am 12. Oktober Vertreter aus Wissenschaft, Handwerk und Technik die Herausforderungen intelligenter Gebäudetechnik.

Alle waren gefragt: Architektur, Bauingenieurwesen, Handwerk, Produktion, industrielle und kommunale Bauherren und natürlich auch die Bewohner. Sie richteten im Symposium einen Blick in die Zukunft: Die Forscher zeigten auf, dass Smart Home Technik für Bewohner nützlich, aber eben nicht sichtbar und beherrschend sein darf. Handwerker und Zulieferer diskutierten, dass die Rolle der Marktakteure sich ändern wird. Somit sei der aufmerksame Dialog mit den Hausbauern, Bewohnern und Nutzern ebenso wichtig wie eine möglichst hohe Flexibilität in der Auslegung des Hauses durch vorausschauende Planung. Bei der Integration verschiedener Systeme seien alle Akteure gefordert, damit die verfügbaren Komponenten für Beleuchtung, Heizung, Sicherheit, Kommunikation und Energieeffizienz in die sich schnell ändernde und internetoffene Steuerungswelt besser integrierbar sind und bleiben.

Mit dem Entwicklungszentrum Intelligente Gebäudetechnologien, kurz InteG e.V., hat sich am Campus Minden eine Plattform für Forschung und Praxis etabliert, um Ergebnisse für die menschenzentrierten Technologien der digitalisierten Zukunft zu erarbeiten. Das Symposium ist ein Projekt im Rahmen des ›Regionalen Innovationsnetzwerks menschenzentrierte Umgebung für Leben, Wohnen, Arbeit‹ und wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert. Weiter wird es unterstützt durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW sowie aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und es ist Teil der Leistungsschau KlimaExpo.NRW.

Langfassung des Berichts:

➔ <https://www.fh-bielefeld.de/presse/pressemitteilungen/orientierung-am-nutzer-ist-gefragt>



KONTAKT UND WEITERE INFOS:

InteG e.V.
Entwicklungszentrum für
intelligente Gebäudetechnologien am Campus Minden
c/o Fachhochschule Bielefeld – Campus Minden
Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter
Ringstraße 94 | 32427 Minden
T 0571 / 8385-206
<http://integ-owl.de>
info@integ-owl.de



Foto: Christian Weische

Die Referentinnen und Referenten des 7. Symposiums
Intelligente Gebäudetechnologien auf dem Campus
Minden.

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

F&E und Kooperation

3. Mindener IFE-Symposium – Energieeffizienz von Gebäuden und Einsatz von Fluggeräten

Der Forschungsschwerpunkt Interdisziplinäre Forschung für dezentrale, nachhaltige und sichere Energiekonzepte (›IFE‹) hatte auf den Campus Minden eingeladen. Rund 70 Experten und Interessierte waren letztjährig am 20. Oktober der Einladung zum 3. IFE-Symposium gefolgt. Informatik-Professorin und zugleich IFE-Sprecherin Dr. Grit Behrens: »Das Symposium hat Firmen, Professoren und Studenten zusammengebracht mit vielen Diskussionen und mit einer erfolgreichen Flugshow. Es entstanden neue Ideen für zwei Semesterprojekte und mehrere Forschungsvorhaben, dazu konkrete Verabredungen zum ausführlichen Brainstorming. Das Symposium war ein großer Erfolg in Sachen Transfer von Forschung und Lehre in die Wirtschaft.«

Energie- und Raumklima-Monitoring, Altbausanierung, gesundes Raumklima, Energiekonzepte, Messkonzepte, BigData, Userakzeptanz und IT-Sicherheit: das sind die Themen, die seit nunmehr drei Jahren auf der IFE-Agenda stehen. Dazu haben sich Professorinnen und Professoren aus den Gebieten Informatik, IT-Sicherheit, Physik und Messtechnik zu einem Team zusammengefunden. Ihr Ziel unter anderem: einen Beitrag zur Entwicklung klimaschonender Wohngebäude zu leisten. So wird im IFE-Projekt ›SAFE zero-e‹ ein Konzept

zu überregional realisierbarer Energieeinsparung und CO₂-Reduktion erarbeitet. Ziel ist die Dokumentation, Darstellung und ertragsenergetische Simulation von bis dato noch nicht genutzten Potentialen bei der Gewinnung regenerativer Energien auf Gebäudefassaden. In einem zweiten Projekt geht es, in Kooperation mit der Sennestadt GmbH, dem Büro für Soziale Architektur – alberts.architekten BDA – und dem Institut für Bauforschung, im Bielefelder Ortsteil Sennestadt um die Renovierung von Bestandsimmobilien unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner. Über beide Projekte wurde auf dem Symposium ausführlich berichtet, das mit gelungenen Flugdemonstrationen von Drohnen zur Erstellung von Luftbilddaufnahmen als Wärme- und Echtbilder eines Gebäudes schloss. Die so erfassten Wärmebrücken kennzeichnen potenziell sanierungsbedürftige Schwachstellen in Außenfassaden.

Langfassung des Berichts:

➔ <https://www.fh-bielefeld.de/presse/pressemitteilungen/energieeffizienz-von-gebaeuden-und-einsatz-von-fluggeraeten>



IFE-Sprecherin
Prof. Dr. Grit Behrens

Foto: Peter Wehowsky

F&E und Kooperation

›Aktuelle Bauprojekte in Minden‹ aus dem Themenfeld Tiefbau

Das 18. Mindener Fachgespräch für den Tiefbau fand am Dienstag, den 28.11.2017 unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow im Audimax des Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld statt. Der Dekan Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter konnte rund 90 Gäste und Studierende begrüßen. In den drei Vorträgen wurden schwierige und z.T. außergewöhnliche bzw. innovative Gründungskonstruktionen vorgestellt. An diese schloss sich wieder eine lebhafte Schlussdiskussion mit den drei Vortragenden an.

Die Fachvorträge behandelten folgende Themen:

1. Bewehrte Erdkörper auf punktförmigen vertikalen Traggliedern am Beispiel der Schiffsschleusenanlage Weserschleuse Minden

Referent: Dipl.-Ing. Jörg Klomp maker,
BBG Bauberatung Geokunststoffe GmbH & Co. KG,
Espelkamp-Fiestel

2. Bau der Kaianlage für den neuen Containerhafen Minden

Referent: Dipl.-Ing. Albrecht Kasten,
BPR, Bremen

3. Wiederherstellung der Ringterrasse am Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta-Westfalica – Standsicherheit und Bauen am Hang

Referent: Dipl.-Ing. Christian Hewing,
gantert + wiemeler ingenieurplanung, Münster



Podium mit den Referenten

PDF-DOWNLOAD DER VORTRAGSFOLIEN



https://www.fh-bielefeld.de/multimedia/Fachbereiche/Campus+Minden/%C3%9Cber+uns/Labore_+Lehrgebiete/Lehrgebiete/Lehrgebiet+Geotechnik/Geotechnik+Fachgespr%C3%A4che/18_+Mindener+Fachgespr%C3%A4ch/geogitter.pdf



https://www.fh-bielefeld.de/multimedia/Fachbereiche/Campus+Minden/%C3%9Cber+uns/Labore_+Lehrgebiete/Lehrgebiete/Lehrgebiet+Geotechnik/Geotechnik+Fachgespr%C3%A4che/18_+Mindener+Fachgespr%C3%A4ch/containerhafen.pdf



https://www.fh-bielefeld.de/multimedia/Fachbereiche/Campus+Minden/%C3%9Cber+uns/Labore_+Lehrgebiete/Lehrgebiete/Lehrgebiet+Geotechnik/Geotechnik+Fachgespr%C3%A4che/18_+Mindener+Fachgespr%C3%A4ch/kwd.pdf

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences



F&E und Kooperation



Angehende Wirtschaftsingenieure vom Campus Minden beraten das Mindener Tageblatt

Buchstäblich viel dazugelernt haben sechs Studierende des praxisintegrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen vom Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld im Modul »Consulting« im letzten Wintersemester. Zunächst stand die Theorie auf dem Programm: Hier galt es, verschiedene Beratungsansätze, -funktionen sowie -rollen kennenzulernen. »Unsere Wirtschaftsingenieurinnen und -ingenieure arbeiten häufig an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik und haben oft mit technisch anspruchsvollen und beratungsintensiven Produkten zu tun. Das Modul Consulting bietet den Studierenden Möglichkeiten, sich in der Beraterrolle besser zurechtzufinden«, erklärt Prof. Dr. Michael Mohe.

Im zweiten Teil des Seminars stand dann die Praxis auf dem Programm. Hierbei schlüpfen die Studierenden in die Beraterrolle und erarbeiteten konkrete Empfehlungen für eine Projektidee des Mindener Tageblatts (MT). Carsten Lohmann, Verlagsleiter des MT, erklärt den Hintergrund des Projektes: »Wir denken darüber nach, ein neues Medium für die jüngere Zielgruppe im Kreis Minden-Lübbecke einzuführen und haben dazu den Rat der Studierenden eingeholt.« Ihren Ratschlag haben die Studierenden auf eine breit angelegte empirische Umfrage abgestützt. »Wir haben mehr als

1.100 Leute in unser Zielgruppe befragt, die Ergebnisse ausgewertet und interpretiert«, fasst Elias Weike stellvertretend für den Kurs zusammen.

Hilfreich war dafür eine zweitägige Exkursion nach Hamburg, bei der die Gruppe ein Beratungsunternehmen besucht und intensiv an der Ergebnispräsentation gearbeitet hat. Gut vorbereitet und mit ein wenig Lampenfieber wurden die Resultate schließlich der erweiterten Geschäftsleitung des Mindener Tageblatts präsentiert. Die Ergebnisse sind vertraulich und bleiben dem MT vorbehalten. »Die Zusammenarbeit mit den Studierenden hat uns nicht nur viel Freude bereitet, sondern hat uns auch wertvolle Hinweise für unsere Projektidee geliefert«, sagte Verleger Sven Thomas, der es sich nicht nehmen ließ, die Studierenden anschließend zu einem Glühwein auf dem Mindener Weihnachtsmarkt einzuladen.



Studierende zu Gast beim Mindener Tageblatt (v.l.): Fabian Galanowski (Agentur Com.on), Frank Sommer (Marketingleiter MT), Verleger Sven Thomas, Prof. Dr. Michael Mohe, Carolin Bringewatt (Studentin), Carsten Lohmann (Verlagsleiter), Alina Möbius, Benett Dragon, Elias Weike, Stephan Bartosch, Okan Firat (Studierende), André Borcharding (Agentur Com.on).

F&E und Kooperation

Wohnen für Alle

Am 25. Januar 2018 richteten die Architekten vom Campus Minden in Kooperation mit der Stadt Minden und der Architektenkammer NRW eine Fachtagung zu Wohnmodellen der Zukunft aus.

Wie wollen wir in Zukunft wohnen und wie können die künftigen Bewohner an der Planung beteiligt werden? Zu diesen Kernfragen hat Dr. Andreas Uffemann, Architekturprofessor am Campus Minden der Fachhochschule (FH) Bielefeld, Experten von Architekturbüros aus Wien, Berlin, München und Wuppertal eingeladen. Sie referierten bei der Tagung »Wohnen für Alle« im Audimax des Campus Minden über ungewöhnliches, »radikales« und nachhaltiges Bauen und Wohnen.

Prof. Uffemann richtete die Tagung gemeinsam mit der Architektenkammer NRW und der Stadt Minden aus. Bürgermeister Michael Jäcke, selbst Absolvent des Mindener Campus, ist grundsätzlich immer für die Zusammenarbeit mit der Hochschule zu haben. Von der Tagung erhoffe er sich »Inspirationen für das aktuell aufgestellte Handlungskonzept Wohnen der Stadt Minden«, sagte er bei seiner Begrüßung. Lars Bursian, Beigeordneter für Städtebau und Feu-

erschutz der Stadt Minden, führte dazu anschließend aus: »Bislang hatten wir in Minden einen relativ entspannten Wohnraum, was auch nicht nur ein Vorteil war. Doch nun müssen wir aktiv werden und haben zunächst analysiert, in welchen Teilsegmenten des Wohnungsmarktes es Probleme gibt und wie allen Bevölkerungsgruppen quantitativ und qualitativ zu vernünftigen Preisen Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.«

Rund 200 Zuhörerinnen und Zuhörer waren der Tagungseinladung gefolgt, darunter auch heimische Architekten, Studierende und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Nach den sich anschließenden vier sehr inspirierten Fachvorträgen ging es in der abschließenden Podiumsdiskussion, die von Bursian und Uffemann moderiert wurde, um Fragen, die etwa die Integration der gebauten Projekte in ihr direktes städtebauliches Umfeld oder Potenziale des kostensparenden Bauens durch serielle Vorfertigung behandelten. Beim abschließenden Kaffee konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im direkten Gespräch mit den Vortragenden austauschen, wovon reger Gebrauch gemacht wurde.

➤ Weiterführend: <http://www.soziale-stadtbausteine.de/>

und

Langfassung des Beitrags unter:

➤ <https://www.fh-bielefeld.de/presse/pressemitteilungen/wohnen-fuer-alle>



Podiumsdiskussion im Rahmen der Tagung »Wohnen für alle« (v.l.): Prof. Dr. Andreas Uffemann, Florian Köhl, Lars Bursian, Rainer Hofmann, Franz Sumnitsch und Olaf Scheinpflug.

Foto: Simon Grunert

FH Bielefeld
University of Applied Sciences



Unterwegs



Nach Dänemark!

Im Rahmen des städtebaulichen Projekts ›Refshaleoen‹ unter der Leitung von Prof. Bernd Niebuhr nahmen 18 Studierende vom 07.11. – 10.11.2017 an einer Exkursion nach Kopenhagen teil.

Seit den 90er Jahren transformiert sich der Hafen der Stadt Kopenhagen von einer industriellen Zone zu einer innerstädtischen Entwicklungsfläche. Wohnungsbauten, Bürogebäude und kulturelle Nutzungen setzen sich an Orte, die früher ›außerhalb‹ der Stadt lagen. Das Programm der Umstrukturierung des Hafens ist eingebunden in das Projekt ›Öresundregion‹. Der Öresund bezeichnet das Meer zwischen Dänemark und Schweden, zwischen Kopenhagen und Malmö. Der Brückenbau zwischen beiden Städten ist sichtbarer Ausdruck der Städte Kopenhagen und Malmö, eine neue Region in Europa zu etablieren. Kopenhagen hat im Süden die ›Örestad‹ gebaut.

Die gesamte Infrastruktur wie auch zahlreiche Projekte sind bereits fertiggestellt, ebenso die Metro in Hochlage, sowie der ›Canale Grande‹ als identitätsstiftendes, landschaftsarchitektonisches Element. Einzelne Bauten wie die neue Universität und das Medienzentrum des Dänischen Fernsehens (Architekt Jean Nouvel) sowie zahlreiche neue Wohnblöcke (The Mountain_BIG, The Eight_BIG) sind errichtet worden, im inneren Hafen wurden die Königliche Bibliothek, die Oper (Architekt Henning Larsen Tegneste) sowie das Königliche Schauspielhaus (Lundgaard und Tranberg) realisiert. Wohnungsbau wird von Sjoerd Soeters im Sydhavnen aufgelegt.

Seit 2009 wird das größte Stadterweiterungsprojekt Skandinaviens ›Nordhavnen‹ entwickelt. Die bisher realisierten Projekte in Kopenhagen dienten den Studierenden als beispielhaftes Anschauungsmaterial zur Konzeption des Projektes ›Refshaleoen‹. Im Rahmen dieses städtebaulichen Projekts sollte von den Studierenden für ›Refshaleoen‹ ein Konzept entwickelt werden, das Bezug nimmt auf die aktuelle Situation der Stadt (Hafenkonversion), auf die historische Stadt und auf das Programm der Öresundregion. Die Vielfalt der Nutzungen sollten ebenso ausgelotet werden wie die baulich-räumlich-plastische Konfiguration des neuen Stadtteils mit seinen öffentlichen und privaten Räumen, seiner inneren Erschließung und verkehrlichen Anbindung an die Gesamtstadt. Auch die besondere Situation der ›fahrradfreundlichen‹ Stadt Kopenhagen war im Verkehrskonzept zu berücksichtigen.



Visualisierung studentischer Städtebau-Entwurf ›Refshaleoen‹ von Marius Möhle, Vincent Jeske und Philipp Harazim

Campus leben

Aktion Wattestäbchen – über 140 Studierende lassen sich in Datei für Knochenmarksspende aufnehmen



Wie das Mindener Tageblatt in seiner Ausgabe vom 16.12.17 berichtete, war die **Typisierungskampagne für Knochenmarksspenden** unter Studierenden am Campus Minden in der Adventszeit des letzten Jahres

ein echter Erfolg. Organisiert von Medizinstudent/inn/en des Medizin-Campus-OWL in Zusammenarbeit mit der DKMS (Deutschen Knochenmarksspende gGmbH), ließen 143 Personen zu diesem Zweck einen Wangenabstrich per Wattestäbchen bei sich machen. Gar nicht ausgeschlossen, dass ein gesuchter Spender demnächst Post von der DKMS erhält. Die gemeinnützige Organisation macht über ihre Homepage auf die bisweilen dramatische Situation der Spendenbedürftigkeit aufmerksam: »Alle 15 Minuten erhält ein Mensch in Deutschland die niederschmetternde Diagnose Blutkrebs. Viele Patienten sind Kinder und Jugendliche, deren einzige Chance auf Heilung eine Stammzellspende ist. Doch jeder siebte Patient findet keinen Spender.« Vor diesem Hintergrund ist erfreulich, dass die Verantwortlichen des Mindener Campus nicht zögerten, ihre Räumlichkeiten der studentischen Initiative unbürokratisch zur Verfügung zu stellen. Ein Dank gilt allen Beteiligten!

Weitere Informationen zum Thema unter:

➤ <https://www.dkms.de/de/grundlegende-informationen>



Foto: Felix Hüffe Imann (Minden-Campus-Festival | 2017)

08.06.18 #CampusFestivalMinden

»Am Freitag, den 8. Juni ist es wieder soweit! Das Campus Festival Minden wird erneut hier bei uns in der Artilleriestraße stattfinden«, meldet der Fachschaftsrat Campus Minden.
»Dieses Fest hat eine lange Tradition, welche im Jahr 2017 nach einer mehrjährigen Pause wieder fortgesetzt wurde. Wir möchten alle Studierenden, Alumni, Hochschulangehörige, Schülerinnen und Schüler sowie alle anderen Interessierten auch in diesem Frühsommer wieder zu einem Campus-Besuch bei Live-Musik, Essen und Getränken einladen.«

Detaillierte Informationen zum Festival-Ablauf in Kürze unter:

➤ <https://www.fh-bielefeld.de/hochschule/veranstaltungen?vstid=597>

+

➤ <https://www.facebook.com/fsrminiden>

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Und sonst...



Unterstützung von Start-Ups und Existenzgründungen: M.I.T.-Förderverein auf dem Campus Minden gegründet

Das geplante Mindener Innovations- und Technologiezentrum (M.I.T.) bekommt Unterstützung durch einen Förderverein. Dieser wurde am 20. November 2017 in der Bibliothek des Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld gegründet. 21 Privatpersonen und Unternehmen sind dem Verein bereits am Montag als Mitglied beigetreten. Diese beschlossen zunächst die Satzung und wählten im Anschluss den Vorstand und zwei Kassenprüfer. Das M.I.T. soll in den Räumlichkeiten des Gebäudes Simeons carré 2 in Minden entstehen und wird voraussichtlich Ende 2018 bezugsfertig sein.

Zweck des Fördervereins Mindener Innovations- und Technologieinitiative ist es, in erster Linie Existenzgründerinnen und Existenzgründer zu fördern, ihnen Zugang zu Wissenschaft, Forschung und Berufsbildung zu verschaffen. Darüber hinaus sollen gute Rahmenbedingungen für Gründungen geschaffen werden sowie Gründerinnen und Gründer und Start-ups begleitet werden. Der Verein steht

dem künftigen M.I.T. zur Seite, stellt Forschungs Kooperationen mit der FH Bielefeld/Campus Minden her, will ein Netzwerk aufbauen und auch wissenschaftliche Veranstaltungen sowie Fortbildungen anbieten. Außerdem sollen finanzielle Mittel und Sachmittel über den Verein eingeworben und Projektpartnerschaften gewonnen werden.

Langfassung des Beitrags unter:

➤ <https://www.fh-bielefeld.de/presse/pressemitteilungen/fuer-eine-innovative-und-nachhaltige-entwicklung-in-der-stadt-minden-und-der-region>

Weitere Berichterstattung unter:

➤ <https://www.octobernews.de/m-i-t-innovationszentrum-fuer-jungunternehmer-kommt-in-minden/>



Foto: Detlev Grewe-König

Der neue Vorstand des Fördervereins Mindener Innovations- und Technologieinitiative Prof. Dr. Michael Mohe (FH Bielefeld/Campus Minden – stellv. Vorsitzender), Bürgermeister Michael Jäcke (Stadt Minden – stellv. Vorsitzender), der ehemalige Bürgermeister Michael Buhre (MEW-Aufsichtsratsmitglied – Vorsitzender), Ingo Linnenbrügger (Sparkasse Minden-Lübbecke, Kassenwart) und Sigrun Lohmeier (Geschäftsführerin, Wirtschaftsförderung Stadt Minden) [v.l.].



Und sonst...

Studienvorbereitende Sprachkurse für Geflüchtete – auch in Minden

Drei Sprachkurse für 66 Geflüchtete haben im vergangenen September an der FH Bielefeld begonnen. Zwei Kurse finden in Bielefeld, einer auf dem Campus Minden statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen noch in diesem Frühjahr 2018 das Sprachniveau C1 des Europäischen Referenzrahmens erreichen. Dieses wird in Deutschland an den meisten Hochschulen zur Aufnahme eines Studiums vorausgesetzt. Die Kurse werden von der Sprachschule Fokus aus Hannover durchgeführt.

Sandra Schoeß, Koordinatorin für die Flüchtlingsprogramme an der FH Bielefeld, riet allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, das Gelernte im Alltag zu verwenden: »Trauen Sie sich Deutsch zu sprechen. Sehen Sie die Sprache nicht als Ihren Feind, sondern Ihren guten Freund an!« In Minden begrüßte Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier die Kursteilnehmer und unterstrich, dass zum Deutsch lernen nicht nur die Sprache gehöre: »Es gibt in Deutschland auch eine andere Art zu denken, zu leben und zu studieren, sowie andere Gepflogenheiten als in Ihren Heimatländern.« Deshalb gehört auch ein interkulturelles Training zum Lehrplan. Zusätzlich wird jeder Sprachkurs durch studentische Tutoren unterstützt, die mit den Geflüchteten Aktivitäten und Ausflüge unternehmen.



Sandra Schoeß (rechts), Koordinatorin für die Flüchtlingsprogramme an der FH Bielefeld, erklärt den Bielefelder Sprachkurs-Teilnehmern den Ablauf.

Studieren? Probieren!

Im vergangenen November schnupperten 137 Schülerinnen und Schüler aus zehn Schulen in NRW Hochschulluft beim Dualen Orientierungspraktikum (DOP) in Bielefeld und am Campus Minden. Teilnehmende Schulen des einwöchigen DOPs waren das Gymnasium St. Michael in Paderborn, das Evangelisch Stiftische Gymnasium und das Städtisches Gymnasium in Gütersloh, das Kreisgymnasium Halle/Westfalen, das Gymnasium Harsewinkel, das Ceciliengymnasium, Helmholtz-Gymnasium und Gymnasium Heepen in Bielefeld, das Herder-Gymnasium und das Besselgymnasium in Minden sowie das Leo-Symphor-Berufskolleg in Minden.

Die jungen Leute erhielten Informationen zum Studium, nahmen ihren Interessen nach an regulären Lehrveranstaltungen teil und konnten Erfahrungen im Hochschulumfeld sammeln. Karin Laube von der Zentralen Studienberatung begrüßte die Studieninteressierten am 27. November vor dem zdi-Schülerinnen- und Schülerlabor: »Die Idee des DOP ist, dass ihr eine Woche lang Hochschulluft schnuppert und euch ausprobier.«

In zehn Studiengängen wurde das DOP angeboten: in Ingenieurwissenschaften, Angewandte Mathematik, Wirtschaft und Sozialwesen am Campus in Bielefeld, in Gestaltung in der Lampingstraße sowie in Architektur, Bauingenieurwesen, Informatik, und Ingenieurwissenschaften und zum praxisintegrierten Ingenieurstudium am Campus Minden.



Karin Laube begrüßt die Schülerinnen und Schüler zum Dualen Orientierungspraktikum 2017 am Campus Bielefeld.

FH Bielefeld
University of Applied Sciences



Personalia

Prof. Dr.-Ing. Matthias Kathmann übernimmt Professur im Lehrgebiet Interdisziplinäre Projekte

Am 1. Oktober 2017 hat Dr.-Ing. Matthias Kathmann die Professur mit dem Lehrgebiet Interdisziplinäre Projekte im Hochbau am Fachbereich Campus Minden der FH Bielefeld angetreten. Der Schwerpunkt seiner Forschung ist das hochwasserangepasste Bauen und der Integrale Gebäudeschutz. Matthias Kathmann absolvierte die Ausbildungen zum Tischler und Möbelrestaurator und leitete eine Tischlerei. Von 1990 bis 1994 studierte er Architektur an der Hochschule Hamburg. In seiner beruflichen Laufbahn hat sich Matthias Kathmann an der Architektenkammer Niedersachsen und der Universität Hannover berufsbegleitend als Projektentwickler, Fachplaner Baubiologie und Gebäudeenergieberater weitergebildet.

Darüber hinaus erzielte er die Abschlüsse als Passivhausplaner und Energieberater im Nichtwohnungsbau. An der Technischen Universität Darmstadt studierte Matthias Kathmann von



2007 bis 2008 Baurecht. Sein Masterstudium in Architektur und Umwelt sowie Nachhaltigem Bauen absolvierte er bis Ende 2010 an der Hochschule Wismar. Von 2011 bis heute hat er dort diverse Lehraufträge sowie eine Vertretungsprofessur übernommen. Weiterhin hat er Gastvorträge- und Vorlesungen an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Holzminden, der Hochschule

Suderburg und der Technischen Universität Kaiserslautern gehalten.

Berufsbegleitend promovierte Matthias Kathmann von Januar 2010 bis Februar 2015 an der Technischen Universität Kaiserslautern zum Thema: »Entscheidungshilfen für das nachhaltige Bauen von Hochwasserangepassten Bauweisen im urbanen Gebiet«. 2014 hat er sein eigenes Architekturbüro »kathmann-architekt« gegründet, wo er auch heute noch tätig ist. Seit Juni 2017 ist er zudem Honorarprofessor für Gebäudeschutz und Integrale Gebäudetechnik an der Hochschule Wismar.



Seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst: Dipl.-Ing. Michael Koltermann

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk gratulierte Dipl.-Ing. Michael Koltermann jüngst zu

dessen »silbernem« Dienstjubiläum. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Labor für Wasserwirtschaft, Abfalltechnik und Umweltanalytik hat sich Michael Koltermann vielfach in unterschiedlichen Gremien und der Selbstverwaltung am Mindener Hochschulstandort engagiert. Seit 1995 ist er zudem Sicherheits- und Strahlenschutzbeauftragter am hiesigen Campus. Auch auf diesem Weg: unsere Gratulation!

Terminvorschau

Sa., 5. Mai 2018,
11:00 – 17:00 Uhr

Tag der offenen Tür an der FH Bielefeld

FH Bielefeld, Hauptgebäude, verschiedene Räume
im Gebäude Interaktion 1, 33619 Bielefeld

Fr., 8. Juni 2018

Campus Festival Minden

Kartenvorverkauf (ab April 2018):
Montag-Freitag 12:00 – 14:00 Uhr
Fachschaftsrat Campus Minden
Artilleriestraße 9, Gebäude G, Raum 723

Sa., 9. Juni 2018

Hochschulinformationstag

Campus Minden 2018

Audimax B 60, Artilleriestraße 9, 32427 Minden

Do., 21. Juni 2018

4. Campus Festival Bielefeld

Veranstalter: Universität Bielefeld, FH Bielefeld,
Bielefeld Marketing und Vibra Agency
Tickets (ab Mitte April) 17 € für Studierende
der FH Bielefeld und der Universität Bielefeld.
Reguläre Festivalkarten 27 € in allen bekannten
Vorverkaufsstellen sowie unter online unter:
➤ www.adticket.de

Änderungen vorbehalten.

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Foto: Hochschulkommunikation

Foto: privat

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Campus Minden

Impressum

Herausgeber Fachhochschule Bielefeld/
Fachbereich Campus Minden
Artilleriestraße 9
32427 Minden

Redaktion Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper (v.i.S.d.P),
Dr. Kathrin Sander
cm-newsletter@fh-bielefeld.de
*Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen
und Kollegen, die an dieser Ausgabe
mitgewirkt haben.*

Gestaltung Katja Nortmann

Fotos Fachhochschule Bielefeld/Interaktion 1/
Hochschulkommunikation und andere
(siehe Bildnachweise)

Redaktionsschluss nächste Ausgabe
15.08.2018

Erscheinungstermin nächste Ausgabe
etwa 15.09.2018